



Rechtsanwalt Munkel  
und Rechtsanwalt Dr.  
Alfons Sack (links)  
*Im Blick beider äußert sich die ge-  
wiegte Überlegenheit des Beobachtens,  
schnellen Folgerns und Entschließens,  
dagegen tritt das Zeitbedingte des  
Äußeren ganz zurück*

gewiesen auf die Zeugnisse der Maler. Aber in den Bildnissen steckt auch die Handschrift des Künstlers, die ebenfalls zeitbedingt ist: der Stil. So sehen wir den Menschen der Rokokozeit, wie ihn der Rokokomaler sah und festhielt. Wenn wir die Tracht beiseitelassen, erkennen wir schon aus der Malart, in welches Zeitalter der Dargestellte gehört. Das Zeitgemäße scheint gleichsam doppelt betont.

Erst mit dem Einsetzen der Photographie kommt eine gewisse sachliche Treue in das Abbild. Diese „Technik“ spiegelt bei aller Retusche dennoch den Menschen mit exakter Genauigkeit. Wir Heutigen nehmen die Photographie

hin als glaubwürdigsten Tatsachenbericht. Wir schätzen das Mechanische an ihr um seiner Wahrhaftigkeit willen. Photogra-

phische Bildnisse gelten uns verlässlicher als Gemälde.

Es ist daher von besonderem Reiz, das Antlitz zweier Geschlechter zu beobachten an Hand von Photographien, alten und neuen. Um aus der Fülle einen lebendigen Ausschnitt zu gewinnen, sind hier nun jeweils Männer

einander gegenübergestellt, die denselben Beruf vertreten. Und die Fragen lauten: Gibt es ein Berufsgesicht? Unterscheidet sich das Antlitz unserer Zeit von dem des Geschlechts vor uns? Welches sind die



Pastor Rudolf Kögel und Oberhofprediger  
Rudolf Kögel

*Sohn und Vater, beide ausgeprägter Typus des Kanzelredners,  
durchgeistigte Züge; aber das Antlitz des Jüngeren energiegeladener,  
vom Leben mehr durchgearbeitet*